



Hebammenkunst im Wandel

Interdisziplinäre Perspektiven auf Geburt und Geburtshilfe

Beteiligte: Prof. Dr. Kirsten Mahlke (Kulturtheorie) und Corinna Angela Di Stefano (Sozialanthropologie) von der Universität Konstanz, Initiative für familienfreundliche Geburtshilfe Radolfzell, Zebra Kino Konstanz.

Kurzbeschreibung: Das interdisziplinäre Seminar bot Studierenden die Möglichkeit sich im Verlauf des Semesters wissenschaftlich mit der Aktualität, Kulturgeschichte und gesellschaftlichen Relevanz des Themenkomplexes Schwangerschaft, Geburt und Geburtshilfe und ihren Bedeutungshorizonten auseinanderzusetzen. Integriert in das Seminar war eine öffentliche Veranstaltungsreihe mit Vorträgen von Wissenschaftlerinnen aus der Kultursoziologie, Europäischen Ethnologie und Hebammenwissenschaft sowie dokumentarischen Filmen mit anschließenden Expertenrunden und Podiumsdiskussionen. Darüber hinaus haben die Studierenden mit qualitativen Methoden die regionale Situation der Geburtshilfe beforscht und ihre Ergebnisse in einer Referate-Tagung präsentiert und diskutiert.

Transferleistung

Die Veranstaltungsreihe im Kulturzentrum Konstanz und im ZebraKino ermöglichte einen intensiven Austausch zur regionalen Situation der Geburtshilfe zwischen den Studierenden, der Initiative für familienfreundliche Geburtshilfe und der interessierten Öffentlichkeit. Für die Hebammen war die Reihe eine Plattform um die Probleme ihres Berufsfeldes in das Bewusstsein der Gesellschaft hineintragen zu können. Die beforschten Fragestellungen der Studierenden wurden in Zusammenarbeit mit der Initiative erarbeitet, die Ergebnisse der Forschungsprojekte werden in einem Booklet zusammengefasst und veröffentlicht.

Motivation

Die Situation von Schwangeren, Gebärenden und Frauen im Wochenbett ist aktuell einem grundlegenden Wandel unterworfen: Die Pränataldiagnostik in der Schwangerschaftsvorsorge wird zur Routine, Geburtskliniken werden reihenweise geschlossen, die Hebammenausbildung wird an die Hochschulen verlagert, wobei die Hebammenkunst freiberuflich wegen hoher Haftpflichtgebühren kaum mehr finanzierbar ist. All diese Faktoren bestimmen nicht nur die wenigen Monate im Leben einer werdenden Mutter und ihres Kindes, sondern bezeugen eine breitere gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung, die wir im Seminar und der öffentlichen Veranstaltungsreihe beleuchtet haben.

In Kooperation mit:



Prof. Dr. Kirsten
Mahlke
kirsten.mahlke@uni.kn
Corinna Di Stefano
corinna.di-stefano@uni.kn